

# Finanz- und Wirtschaftskrise

## Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung

# Inhaltsverzeichnis

1. **Chronologie Österreich**
2. **Bankenhilfspaket**
3. **Konjunkturbelebende Maßnahmen**
4. **Volumen der konjunkturstabilisierenden Maßnahmen**
5. **Zusammenfassung**
6. **Exit**

# 1. Chronologie Österreich

- ✓ **Frühjahr 2008: Antiteuerungspakete**
- ✓ **September 2008: Antiteuerungsmaßnahmen (Beschlüsse des NR vom 24.9.09)**
- ✓ **Oktober 2008: Bankenhilfspaket Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte**
- ✓ **Oktober 2008: Konjunkturbelebungspaket I – „Mittelstandsmilliarde“**
- ✓ **März 2009: Arbeitsmarktpaket I**
- ✓ **März 2009: Konjunkturbelebungspaket II – „Investitionsoffensive“**
- ✓ **März 2009: Steuerreform**
- ✓ **Juni 2009: Arbeitsmarktpaket II**

# 2. Bankenhilfspaket 100 Mrd.€

- (1) **75 Mrd € Wiederbelebung des Interbankmarktes – Interbankmarktstärkungsgesetz (ISBG)**
- (2) **15 Mrd € Stärkung der Eigenkapitalbasis von Kreditinstituten – Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)**
- (3) **10 Mrd € Vertrauensbildende Maßnahmen (Einlagensicherung) – Novellierung des Bankwesengesetzes – unbeschränkte Haftung bis Ende 2009; danach 100.000€**

## 2.1 Bankenhilfspaket im Überblick

ad (1) Interbankmarktgesetz – Rahmen für Übernahme von Bundeshaftungen mit 75 Mrd. Euro festgelegt, seit August 2009 65 Mrd. Euro

ad (2) Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) – Verordnungsermächtigung für den Finanzminister (im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler) Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen zu treffen; Haftungsübernahmen, Bereitstellung von Eigenkapital (Partizipationskapital); der Rahmen dieses Instruments beträgt 15 Mrd. Euro

ad (3) Einlagensicherung – 100%-ige Sicherung der Einlagen von natürlichen Personen (befristet bis Jahresende 2009); aber Jänner 2010 beträgt die Haftungsgrenze 100.000 Euro. Einlagensicherung für KMUs (bis zu 50.000 Euro); für diese Maßnahmen stehen insgesamt 10 Mrd. Euro zur Verfügung)

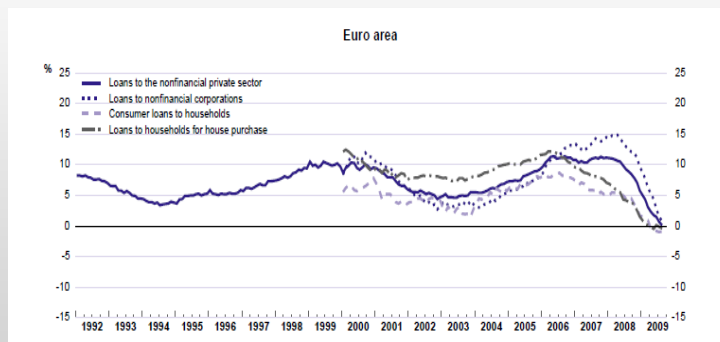
## 2.2. Bankenpaket – Rahmen und Ausnutzung

- IBSG Garantien für Wertpapieremissionen,
- Rahmen 65 Mrd.€                      Stand 30.9. 26,11 Mrd.€
- Partizipationskapital, Garantien FinStaG
- Rahmen 15 Mrd.€                      Stand: 6,49 Mrd.€
- Einlagensicherung
- Rahmen 10 Mrd.€                      Stand: 0
- **Summe 90 Mrd.€                      32,60 Mrd.€**
- = 36,22%**

▪ Stand 30.9.

## 2.3. Kredite an Unternehmen und Konsumenten

Jährliche Wachstumsraten



## 2.4. Kreditvergabe in Österreich

- Kredite an Unternehmen bis Juli 2009 +3%, 2008 +7,5%
- Krediten an Private: +0,5% Vergleichswert des Vorjahres +4,1%
- **Weitergabe der Zinssenkung bei neuvergebenen Unternehmenskrediten**
- Langfristige Kredite, mehr als 5 Jahre: kaum Weitergabe, Anstieg der Margen
- Kurzfristige Kredite bis 1 Jahr Zinsbindung: fast vollständige Weitergabe
- Kredite über 1 Mio € -3 Prozentpunkte unter Okt 08
- Kredite ein bis fünf Jahre: -2,2 Prozentpunkte
- Kredite über fünf Jahre: -0,8 Prozentpunkte
- OeNB Kreditmonitor, Kreditbericht; Leitzins EZB zwischen Okt 08 und Mai 09 von 4,25% auf 1% gesenkt

## 3. Konjunkturbelebende Maßnahmen

Die Maßnahmen der beiden Konjunktur- sowie der beiden Arbeitsmarktpakete und der Steuerreform können fünf Kategorien zugeordnet werden:

- (1) Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen
- (2) Senkung der Finanzierungskosten der Unternehmen
- (3) Erhöhung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte
- (4) Erhöhung des öffentlichen Konsums und der Subventionen
- (5) Sicherung von Arbeitsplätzen und Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels

### 3.1 Maßnahmen im Überblick

ad (1) Infrastrukturinvestitionen

	2009	2010	
	Mio. Euro		
ÖBB <sup>(*)</sup>	100	200	Konjunkturpaket I
ASFINAG <sup>(*)</sup>	50	50	Konjunkturpaket I
BIG <sup>(*)</sup>	355	520	Konjunkturpaket II
Breitbanddienste	10	0	Konjunkturpaket I
Thermische Sanierung	100	0	Konjunkturpaket II
<b>Summe</b>	<b>615</b>	<b>770</b>	

(\*) inklusive vorgezogener Investitionen

## Maßnahmen im Überblick

ad (2) Senkung der Finanzierungskosten der Unternehmen

	2009	2010	
	Mio. Euro		
Degressive Abschreibung	0	250	Konjunkturpaket II
Gewinnfreibetrag	0	150	Steuerreform
Drittmittelkredite EIB (KMU und F&E)	200	200	Konjunkturpaket I
Zinsgünstige ERP-Kredite	200	200	Konjunkturpaket I
Erhöhung des Haftungsrahmens (aws)	400	400	Konjunkturpaket I
Mittelstandsfonds (aws)	40	40	Konjunkturpaket I
Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz <sup>(*)</sup>			
<b>Summe</b>	<b>840</b>	<b>1.240</b>	

<sup>(\*)</sup> Volumen insgesamt 10 Mrd. €

## Maßnahmen im Überblick

ad (3) Erhöhung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte

	2009	2010	
	Mio. Euro		
Lohnsteuerentlastung <sup>(*)</sup>	1.900	2.300	Steuerreform
Familienpaket <sup>(**)</sup>	235	488	Steuerreform
Absetzbarkeit von Spenden	100	100	Steuerreform
Bausparförderung	20	20	Konjunkturpaket I
Regionale Beschäftigungsoffensive	35	35	Konjunkturpaket II
Verschrottungsprämie	23		
<b>Summe</b>	<b>2.313</b>	<b>2.943</b>	

<sup>(\*)</sup> Die budgetären Effekte der Steuerreform werden ab 2010 jährlich 2.300 € betragen.

<sup>(\*\*)</sup> Die budgetären Effekte des Familienpakets werden ab 2011 jährlich 510 € betragen.

## Maßnahmen im Überblick

ad (4) Erhöhung des öffentlichen Konsums und der Subventionen

	2009	2010	
Mio. Euro			
<b>Staatskonsum</b>			
Kostenloses Kindergartenjahr	25	73	Konjunkturpaket II
Forschung und Entwicklung	50	50	Konjunkturpaket II
<b>Subventionen</b>			
Regionale Beschäftigungsoffensive	40	40	Konjunkturpaket II
Internationalisierungsoffensive	25	25	Konjunkturpaket I
<b>Summe</b>	<b>140</b>	<b>188</b>	

## Maßnahmen im Überblick

ad (5) Sicherung von Arbeitsplätzen und Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels

	2009	2010	
Mio. Euro			
Kurzarbeit			Arbeitsmarktpaket I und II
Arbeitsstiftungen			Arbeitsmarktpaket I
Bildungskarenz			Arbeitsmarktpaket I und II
Altersteilzeit, Ältere Langzeitarbeitslose			Arbeitsmarktpaket II
Solidaritätsprämienmodell			Arbeitsmarktpaket II
Jugendstiftung			Arbeitsmarktpaket II
<b>Summe Arbeitsmarktpaket I und II</b>	<b>243</b>	<b>330</b>	

## 4. Volumen der konjunkturstabilisierenden Maßnahmen

	2009	2010
	Mio. Euro	
Konjunkturpaket I und II	1.650	2.103
Arbeitsmarktpaket I und II	243	330
Steuerreform	2.910	3.060
Maßnahmen der Länder	1.073	1.008
<b>Summe<sup>(*)</sup></b>	<b>5.876</b>	<b>6.501</b>
Bankenhilfspaket inklusive Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz		10.130

(\*) Inklusive Haftungen und vorgezogener Investitionen

## 5. Zusammenfassung - Maßnahmen

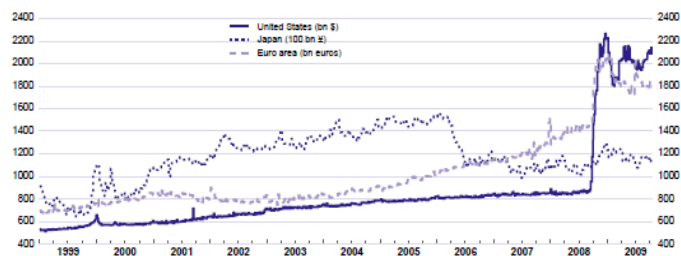
- (1) Österreich verabschiedete mit einem Volumen von 5,8 Mrd. Euro (2009) oder etwa 2,0% des BIP eines der größten aktiven Konjunkturpakete in Europa
- (2) Damit wird die Nachfrage angekurbelt, die Haushalte und Unternehmen werden von Steuern entlastet, Investitionen sowie Energiesparen und Forschung und Entwicklung werden gefördert
- (3) Schätzungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO und IHS) zufolge werden diese Maßnahmen das BIP-Wachstum 2009 zwischen 0,87% und 1,0% anheben. Die Maßnahmen der Länder eingerechnet ergeben einen BIP-Effekt von 1,18% (IHS) bzw. 1,4% (WIFO). Die Beschäftigungseffekte der Maßnahmen von Bund und Ländern betragen 21.300 (IHS) bzw. 26.600 (WIFO)
- (4) 2009/2010 stabilisieren die automatischen Stabilisatoren in den öffentlichen Haushalten in Höhe von geschätzten 1,5% des BIP zudem die Konjunktur

## 6. Wie geht es weiter - Exitstrategien

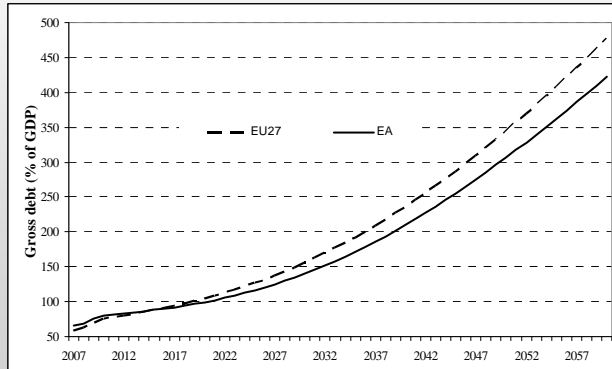
- Geldpolitische Exitstrategien
- Fiskalische Exitstrategien
- Bankenpakete – 30 % des EU-BIP; Ö 36%
- Ab wann ?
- Koordiniert ?

### 6.1. Exit Geldpolitik

Figure 13. Central bank balance sheets have expanded strongly in the United States and the euro area

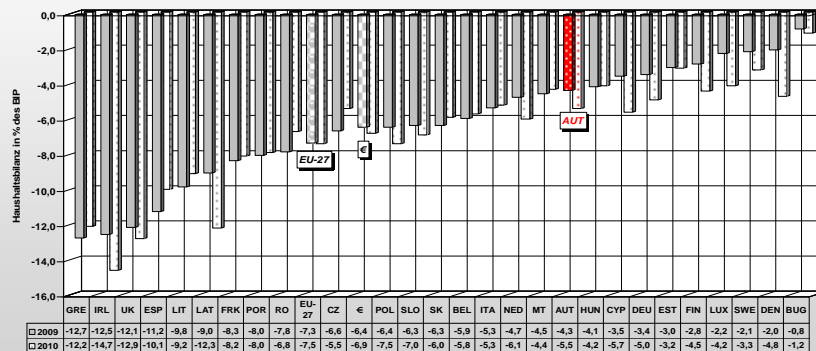


## 6.2. Fiskalische Exitstrategie Entwicklung der Verschuldung – 2060

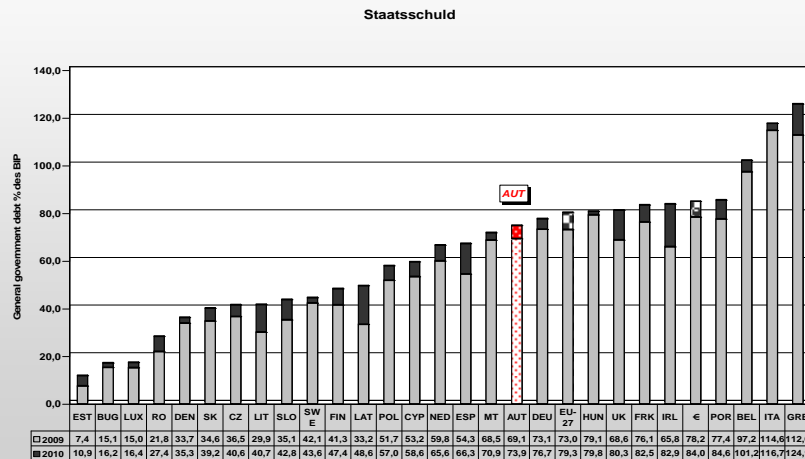


## Budgetdefizite

Budgetdefizite



## Staatsschulden der EU Staaten



## Budget – Herausforderungen

- Österreichischer Finanzrahmen (Budget; 4/09)
- Maastricht Defizit:
  - 2010, 2011, 2012 jeweils – 4,7%; 2013 -3,9%
- Schuldenquote:
  - 2010 73%, 2011 75,7%; 2013 78,5%
- Einleitung eines Verfahrens wegen übermäßigem Defizit – 20 Länder Österreich am 2. Dezember
- EK Empfehlung 11.11.: ab 2011 jährlicher Abbau um 0,75% BIP; 2013 unter 3%
- Österreichisches Stabilitätsprogramm Jänner 2009
- Frühjahr 2010: Fortschreibung Finanzrahmen 2014
- Herbst: Budget 2011/12

# Risiken

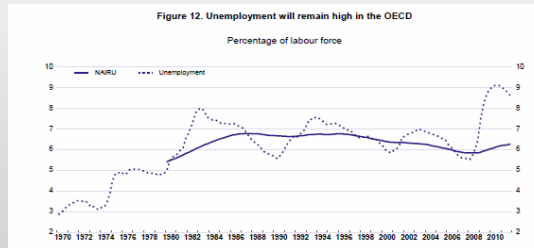
Estimated impacts of different risks  
Difference from baseline, percentage points

	Fiscal policy tightening <sup>1</sup>		Equity price jump <sup>2</sup>		Depreciation of the dollar <sup>3</sup>		Increase in oil prices <sup>4</sup>		Increase in external demand <sup>5</sup>	
	Year 1	Year 2	Year 1	Year 2	Year 1	Year 2	Year 1	Year 2	Year 1	Year 2
<b>United States</b>										
Output growth	-0.9	-0.4	0.3	0.8	0.5	0.7	0.0	-0.2	0.1	0.1
Inflation	-0.1	-0.4	0.1	0.1	0.3	0.4	0.2	0.1	0.0	0.0
<b>Japan</b>										
Output growth	-0.9	-0.2	0.1	0.3	0.0	-0.1	-0.1	-0.3	0.3	0.2
Inflation	-0.4	-0.2	0.1	0.1	0.0	-0.1	0.1	0.0	0.1	0.1
<b>Euro area</b>										
Output growth	-0.8	0.0	0.3	0.4	-0.2	-0.2	-0.1	-0.1	0.1	0.1
Inflation	-0.2	-0.3	0.1	0.1	-0.1	-0.1	0.1	0.1	0.0	0.0

1. Own-country effect of an expenditure reduction of 1% of GDP. (Fixed nominal interest rates for first two years.)  
 2. Equity prices rise by 10% in all countries. (With endogenous monetary and fiscal policy rules.)  
 3. The US dollar falls by 10% against all currencies. (With fixed nominal interest rates for first two years.)  
 4. A 10% increase in oil prices relative to baseline. (With fixed nominal interest rates for the first two years.)  
 5. Domestic demand in emerging markets rises by 1%. (With endogenous monetary and fiscal policy rules.)  
 Source: OECD calculations and OECD Economic Outlook, no. 83.

# Arbeitslosigkeit

Figure 12. Unemployment will remain high in the OECD



## Arbeitslosigkeit – Vorschläge?

Table 9. Policy reforms that can reduce unemployment

In the average OECD country, the unemployment rate can be reduced by 1 percentage point...

- by reducing the average unemployment benefit replacement rate by 8 percentage points

or

- by reducing the overall tax wedge on labour income by 3.5 percentage points

or

- through product market liberalisation of the same order of magnitude as that which has taken place in the average OECD country over the past ten years

or

- by raising spending on active labour market policies per unemployed worker (as a share of GDP per capita) to the Swedish level

... or by several percentage points through a combination of the above policy reforms

Note: Based on empirical analysis carried out in the context of the Reassessment of the OECD Jobs Strategy.  
Source: OECD(2007).